

# Einblick September 2018

Gemeindebrief der EFG Kreuzberg  
Bergmannstrasse 22



Pixabay; Couleur / 25.08.2018

**Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit,  
auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der  
Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut,  
weder Anfang noch Ende. Prediger 3,11 (L)**



# Überraschender Ruf

Liebe Geschwister,

wir haben uns zwar mehrere Male auf verschiedene Weise verabschiedet, aber trotzdem wollen wir noch einmal schriftlich darlegen, wie Jesus uns nach Thailand geführt hat. Unsere Absicht ist es, euch zu ermutigen, weiterhin im Gebet und Fürbitte unermüdlich zu bleiben, denn Gott erhört wirklich unsere Gebete und eröffnet wundersame Wege für uns ...

Eigentlich müssen wir im Rückblick sagen, dass Gott unsere Herzen für meinen Onkel Chad und dann für die Thais geöffnet hatte. Ihr wisst, dass er Alkoholiker war und nicht mehr lange zu leben hatte. Zunächst fing ich, Suphansa, alleine an, jeden Tag fast ein Jahr lang für ihn zu beten, dabei eröffnete Gott auch in mir die Sehnsucht, Sein Wort auf Thailändisch zu lesen und zu hören und in Thai Lobpreis zu machen. Ich spürte, dass Jesus mit mir irgendetwas Größeres in Zukunft vor hatte, daher betete ich, was immer es wäre, Gott sollte auch Jonas ohne mein Zutun dahin lenken, denn unsere Ehe und unser Kind, Viktoria, sind mir wichtig, wir wollen Gott immer zusammen dienen. Jonas schien berührt, er half mir, den Thai Bibelkreis in der Evangelischen Gemeinschaft bei Johannes Weider zu finden, wir entschieden uns, nach Thailand zu fliegen, um meinen Onkel Chad zu besuchen, und hofften, Gott würde ihn vor seinem Tod erretten.

Es schien so von Gott vorbereitet, denn die Baptistengemeinde Korat, die wir erst ein Jahr zuvor kennengelernt hatten, halfen uns, mit meinem betrunkenen Onkel Gemeinschaft zu haben. Wir haben ihm das Evangelium erklärt, mit ihm gebetet, Andacht und Lobpreis in seinem Haus zusammen gemacht. Mein Onkel hatte starke innere Kämpfe, gab aber schließlich unter Tränen sein Leben Jesus. Für uns war es wirklich ein Wunder, vor dem Hintergrund seiner früheren Ablehnung gegen das Evangelium!! Nebenbei hatte ich, Suphansa, jedoch eine gestörte Frühschwangerschaft; dass Jonas dann ein Jobangebot bei der Christlich Deutschen Schule Chiang Mai (CDSC) bekam, nachdem wir gerade die Schule nur aus Neugier besichtigt hatten, verwirrte mich sehr. Ich hatte nämlich für drei Dinge gebetet: Gott möge meinen todkranken Onkel bekehren, Er möge uns noch ein Kind schenken oder mir einen neuen Job geben (ich hatte meine letzte Stelle in der Geburtshilfe aufgegeben aufgrund der Durchführung von Spätabtreibungen).

Jonas war gleich offen für den Auslandsdienst (über die ZfA) an einer christlichen Schule in Thailand, um neue Erfahrungen zu sammeln, aber auch um die Ursprungskultur seiner Ehefrau kennen zu lernen. Ich musste noch einige Zeit mit Gott ringen, da ein Prophet ja nichts in seiner Heimat gilt, ich noch böse war auf Gott wegen meiner Fehlgeburt, und außerdem wollte ich gerne noch meine Facharztweiterbildung in Deutschland abschließen.

Daher waren wir miteinander als Ehepaar im Gespräch und im Gebet. Jesus rief uns erneut, indem die Schule in Chiang Mai uns zum zweiten Mal anfragte, obwohl wir eigentlich schon für das kommende Schuljahr abgesagt hatten, außerdem schenkte mir Gott eine Praxisstelle in Berlin genau für 8 Monate zur Beendigung meiner Weiterbildung als Ärztin in einer gynäkologischen Praxis. Daher war es für uns klar, dass Gott uns ganz deutlich gerufen hat nach Thailand.

Im Grunde genommen sind wir offen bei der Gestaltung unseres Lebens mit Jesus, da wir ja alle Botschafter Christi sind, egal wo auf der Welt wir uns befinden. Wir wollen immer bereit sein, Jesus zu bezeugen und Beziehung zu Gott und zu den Menschen zu pflegen.

Menschlich gesehen wünschen wir uns nur, dass unser Weg unsere Beziehung zu

Jesus, zu einander und zu unserem Kind fördert sowie unsere Gaben als Kinder Gottes, als Lehrer und Ärztin. Der Weg sollte gut für unser Kind sein.

Zusammengefasst hat Gott den Weg für uns nach Thailand eröffnet durch die Fürbitte und Liebe für meinen Onkel und meine Familie. Es ist wirklich Wahnsinn, wie viel bewegt werden kann durch Gebet und Liebe für andere Menschen, egal ob für Christen oder Nichtchristen, für Deutsche oder Menschen anderer Kulturen. Wir wurden und werden gesegnet durch die Führung des Heiligen Geistes. Wir erkennen das gerade schon jetzt in der ersten Woche unseres Thailandaufenthaltes, dass wir an dem neuen Platz richtig sind. Aber davon bald mehr ...

Eure Suphansa, Jonas  
und Viktoria

\*\*\*\*\*

## \* \*\* VERANSTALTUNGSTIPP \*\* \*



**SM** berliner stadt mission ev. kirche

Spiel und Spaß  
Essen und Trinken  
Musik und Theater  
Gottesdienst feiern

im Zentrum  
am Hauptbahnhof

das Beste

**Ein Fest für die Stadt.**  
Sonntag, den 9.9.2018 ab 11 Uhr,  
Lehrter Str. 68 in Berlin-Mitte



# Termine

Tag	Datum	Uhrzeit	Art der Veranstaltung
<b>Sonntag</b>	<b>02.09.</b>	<b>11:00</b> <b>15:00</b>	<b>Abendmahlsgottesdienst</b> <b>Tamilischer Gottesdienst</b>
Dienstag	04.09.	09:30	Frauentreff
Mittwoch	05.09.	18:30 19:00	Gebetstreffen Gebetskeller: Wächtergebet Gemeindewerkstatt
Donnerstag	06.09.	14:00	Mittagsgebet im Gebetskeller
Samstag	08.09.	12:00	Ausstellung Art Kreuzberg in unseren Räumen (Keller)
<b>Sonntag</b>	<b>09.09.</b>	<b>11:00</b> <b>12:00</b> <b>15:00</b>	<b>Open Doors-Gottesdienst</b> <b>Ausstellung Art Kreuzberg (Keller)</b> <b>Tamilischer Gottesdienst</b>
Dienstag	11.09.	09:30	Frauentreff
Mittwoch	12.09.	18:30	Gebetstreffen Gebetskeller: Kotti-Gebet
Donnerstag	13.09.	14:00 19:30	Mittagsgebet im Gebetskeller Leitungstreffen
<b>Sonntag</b>	<b>16.09.</b>	<b>11:00</b> <b>13:30</b> <b>15:00</b>	<b>Gottesdienst</b> <b>Gebetsspaziergang im Bergmannkiez</b> <b>Tamilischer Gottesdienst</b>
Dienstag	18.09.	09:30	Frauentreff
Mittwoch	19.09.	18:30	Gebetstreffen Gebetskeller
Donnerstag	20.09.	14:00	Mittagsgebet im Gebetskeller
Freitag	21.09.	18:00	Iranischer Hauskreis in der Gemeinde
<b>Sonntag</b>	<b>23.09.</b>	<b>11:00</b> <b>15:00</b>	<b>Gottesdienst</b> <b>Tamilischer Gottesdienst</b>

# Termine



Tag	Datum	Uhrzeit	Art der Veranstaltung
Dienstag	25.09.	09:30	Frauentreff
Mittwoch	26.09.	18:30	Gebetstreffen Gebetskeller: Lobpreisabend
Donnerstag	27.09.	14:00 19:30	Mittagsgebet im Gebetskeller Leitungstreffen
Samstag	29.09.	09:30 14:00	Männerfrühstück Mitarbeitertag
Sonntag	30.09.	11:00 15:00	Gottesdienst Tamilischer Gottesdienst

## AUSBLICK:

Der nächste OMF Gebetsabend findet statt am 13. Oktober um 19:00 Uhr. Am 14.10. feiern wir Missionssonntag in unserer Gemeinde, u.a. mit Hans-Hermann Heldberg.

01.09.	Mohammad Moghaddam
02.09.	Veronica-Fatameh Movahedi
03.09.	Jutta Schmidt
06.09.	Nathanael Jansen
06.09.	Rainer Bussler
07.09.	Sarah Knappmann
10.09.	Michael Gamradt
10.09.	Samuel Piassetzki
12.09.	Stefan Scheer
13.09.	Jonathan Orrin
13.09.	Azam Vafei
15.09.	Rolf Knappmann
20.09.	Saeed Khorsand Mobini
21.09.	Amir Raisi
22.09.	Leila Hajishafi Zahra Mini
22.09.	Larry Orrin
23.09.	Mounira (Jasmin) Ismail
24.09.	Muriel Nienna Herrmann



## VOM TRÄUMEN

Liebe Gemeinde, liebe Freunde,  
als ich am Sonntag im Gottesdienst war,  
kam mir ein Gedanke, den ich gerne mit  
euch teilen möchte:

Wenn ich eins im Laufe meines Lebens,  
insbesondere durch die Erziehung meiner  
Kinder, gelernt habe, dann, dass der  
Mensch - vielleicht besonders der  
deutsche Mensch - Ermutigung braucht.  
Wenn ich eins in meiner Kindheit  
besonders vermisst habe, dann das. Es  
gab Niemanden, der einfach mal gesagt  
hat, mach das, trau dich, geh los.....

Ich habe meine Kinder immer ermutigt,  
ihr Leben zu leben, sich ihrer Träume  
bewusst zu sein und zu versuchen, sie  
durchzusetzen. Als Jonathan predigte,  
dachte ich, genau, Träume liegen immer  
bergauf.

Als ich 2010 einen meiner größten  
Träume erfüllt hatte, saß ich auf meinem  
Balkon, trank Kaffee - und ich muss  
gestehen, rauchte eine Zigarette - und  
dachte, du hast alles in deinem Leben  
erreicht, was du dir je erträumt hast. Es  
machte sich eine tiefe Leere und  
Taurigkeit in mir breit und ich dachte,  
hey, was soll ich noch hier. Ich habe drei  
wundervolle Kinder großziehen dürfen,  
ich habe jede Arbeit gehabt, die ich  
haben wollte, ich hatte tolle Tiere und  
Freunde, und - eine tolle Gemeinde. Ich  
merkte, dass ich einen neuen Traum  
brauchte, für den es sich lohnte  
weiterzumachen, und ich dachte mir, ok  
Gott, ich wünsche mir drei Hochzeiten  
und drei Enkelkinder, also wenigstens  
von Jedem eins.

Dieser Traum scheint sich noch eine  
Weile hinzuziehen. Gott erinnerte mich  
aber auch an Träume, die ich schon als  
Kind hatte und die sich bis jetzt noch  
nicht erfüllt haben.

Ich möchte euch ermutigen, euch mit  
euren Träumen auseinanderzusetzen,  
denn ich persönlich glaube nicht, dass  
sie aus uns selber kommen, sondern ich  
glaube, dass Gott sie in uns hineingelegt  
hat. Ich persönlich wage manchmal zu  
bezweifeln, dass es z.B. wirklich Moses  
Traum war, Israel aus Ägypten zu führen,  
aber wer weiß das schon.

Ich weiß auch, dass nicht jeder Traum,  
den ich träume, leicht, unbeschwert und  
schön ist. Ich habe verstanden, dass  
niemand die Hand an den Pflug legen  
sollte, wenn er auf das Rückwärts-  
schauen steht. Alles, definitiv alles, hat  
seinen Preis. Oftmals ist dieser Preis sehr  
hoch und wir fragen Gott, also ich zumin-  
dest, ob das wirklich sein Ernst ist. C.S.  
Lewis sagte einmal, Gott ist skrupellos. Ja,  
das finde ich auch - aber ER darf das, und  
seine Absicht ist immer gut.

Darum lasst uns daran festhalten, dass  
das gegenwärtige Leid nichts wiegt im  
Verhältnis zu der Herrlichkeit, die uns  
erwartet, wenn wir vollendet vor Ihm  
stehen, nach Hebräer zitiert.

Ich möchte euch ermutigen, eure  
Träume zuzulassen, ganz neu über sie  
nachzudenken und euch bewusst zu  
machen, dass Gott der Geber jeder  
guten Gabe ist, und auch der eines jedes  
guten Traumes.

Liebe Grüße, Gundula





## ***Nordkorea: 70 Jahre härteste Christenverfolgung***

*(Open Doors, Kelkheim)* – Zum 70. Jahrestag der Staatsgründung von Nordkorea erinnert Open Doors an das Leid der Brüder und Schwestern in dem Land, in dem es weltweit am gefährlichsten ist, sich zu Jesus Christus zu bekennen. Bei einem Treffen mit Nordkoreas Machthaber Kim Jong Un wurde laut US-Präsident Trump zwar die Lage der Menschenrechte im Land thematisiert, doch das Regime steht seit 70 Jahren für härteste Christenverfolgung.

### **Bizarrer Personenkult als Gegenprogramm zum christlichen Glauben**

Mit der Gründung der Demokratischen Volksrepublik Korea am 9. September 1948 begann die Herrschaft von Kim Il Sung im Norden der Halbinsel – und damit auch der Personenkult um ihn und später seinen Sohn Kim Jong Il. Sie müssen von allen Bewohnern Nordkoreas gottgleich verehrt werden. Dabei waren die Eltern und Großeltern von Kim Il Sung überzeugte Christen. Er aber etablierte in Anlehnung an den christlichen Glauben eine eigene Version der Dreieinigkeit mit sich selbst als „Vater“, seinem Sohn Kim Jong Il und der Juche-Ideologie als Pendant für den Heiligen Geist. Das Narrativ um seine Geburt ist der Geburt von Jesus nachempfunden. Zugleich prägen großer Hass und unvorstellbare Grausamkeit gegen Christen das Denken und Verhalten des Regimes.

### **Der Not der Gemeinde im Land wirksam begegnen**

Große Teile der Bevölkerung leiden unter Armut, Korruption, Ausbeutung sowie Abgaben für Militär, Partei und Bauprogramme. Doch Mangelernährung und Hunger quälen die Menschen am meisten. Als Open Doors vor nicht langer Zeit darüber beraten musste, ob bei der Unterstützung nordkoreanischer Christen eventuell die Versorgung mit Lebensmitteln gekürzt werden könnte, äußerten sich Leiter der Untergrundkirche sehr besorgt: „Ihr könnt andere Aktivitäten kürzen, aber bitte reduziert nicht die Versorgung mit Essen. Ihr wisst nicht, was es bedeutet, Hunger zu leiden.“ Daraufhin hat Open Doors die Nahrungsmittelhilfe erhöht. Die Gemeinde in Nordkorea stellte klar, dass sie ohne diese Unterstützung und andere Hilfsgüter nicht bestehen kann. Bereits zuvor hatten Christen die Lage im Land als sehr schwierig beschrieben: „Wir können uns nicht vorstellen, wie wir ohne eure Fürsorge, Begleitung, Unterstützung und Liebe für uns überleben könnten. Wann immer wir auf starke Widrigkeiten treffen, erinnern wir uns an eure Fürsorge.“ Und: „Dank eurer Hilfe wissen wir, dass Gott uns nicht vergessen hat.“

*Nachricht bereitgestellt von Open Doors Deutschland im August 2018*

# SUDO -

9			2	6				
	3			7		9	5	
8			1			4		
6					4	7	2	
2			3		6			9
	4	9	7					5
		2			7			8
	1	8		3			9	
				1	5			7

## IMPRESSUM

### Gemeinde:

*Evangelisch Freikirchliche Gemeinde  
Berlin-Kreuzberg, Gemeinde im Bund  
EFG in Deutschland, KdÖR, Bergmannstr.  
22, 10961 Berlin, [www.efg-kreuzberg.de](http://www.efg-kreuzberg.de)*

*Hausfinanzierung: IBAN DE21 5009 2100  
0000 5073 18 / BIC GENODE51BH2 /  
Spar- und Kreditbank Bad Homburg*

### Pastoren:

*Matthias Linke, Tel.: 030 6885603  
E-Mail: [matthiaslinke@gmx.de](mailto:matthiaslinke@gmx.de)  
Jonathan Scheer, Tel.: 030 22437095  
E-Mail: [jonathanscheer@efg-kreuzberg.de](mailto:jonathanscheer@efg-kreuzberg.de)*

*Evangelische Aktion Kreuzberg e.V.*

*als gemeinnütziger Trägerverein  
des Café Breakout:*

*IBAN DE89 1009 0000 5117 4350 00 /  
BIC BEVODEBBXXX / Berliner Volksbank*

### Bankverbindungen:

*Gemeindep konto: IBAN DE22 50092100  
0000507300 / BIC GENODE51BH2 /  
Spar- und Kreditbank Bad Homburg*

### Redaktion:

*Jeremy Orrin, Tel.: 030 1300 42 72  
E-Mail: [einblick@efg-kreuzberg.de](mailto:einblick@efg-kreuzberg.de)*

*Layout: Johanna Kröber*

*Bildquellen: Pixabay, Freepik.com*

*Redaktionsschluss: 21.09.2018*